



öffentlich

Betreff:

Ehemaliges KGB-Gefängnis in der Leistikowstraße 1

Erstellungsdatum 17.06.2003

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion Grüne/B 90

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.07.2003	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Land und der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten Gespräche aufzunehmen, um zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, das ehemalige KGB-Gefängnis in der Leistikowstraße 1 als Gedenkstätte zu erhalten.

Über das Ergebnis wird in der Stadtverordnetenversammlung im September berichtet.

gez.: Saskia Hüneke
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Als Geschichtszeugnis weist das Haus Leistikowstraße 1 in einmaliger Weise auf die bedrückende Realität von Gewaltregimen hin. An authentischem Ort wird mit der ständigen Ausstellung „Von Potsdam nach Workuta“ die Geschichte des Hauses wachgehalten und an die Menschen erinnert, die hier gelitten haben.